

Väter & Karriere Newsletter 4-2009

Mit Vätern rechnen

„Brauchen Kinder Väter, oder stören die in der Familie?“ lautet die provozierende Überschrift eines Berichts über ein von Jugendlichen aufgeführtes Theaterstück in der Welt. Ich denke, es ist unbestritten das Kinder Väter brauchen und von aktiven Vätern profitieren. Die These, dass dies auch für Unternehmen gilt, dass Betriebe aus den Potenzialen aktiver Vaterschaft Nutzen ziehen können, wird ebenfalls von vielen vertreten.

Mit dem im Rahmen der Landesinitiative familien@unternehmen.NRW geförderten Projekt ‚Mit Vätern rechnen‘ werden jetzt erstmalig die Werkzeuge und Messlatten entwickelt und erprobt, die dies auch überprüfbar machen.

Väter & Karriere wird gemeinsam mit den Stadtwerken in Bielefeld dazu unter anderem eine ‚Work - Life Balanced Scorecard‘ formulieren. Über die Ergebnisse des Projekts, das bis zum September 2011 gefördert wird, werde ich Sie an dieser Stelle und ab September auch auf der Website mit-vaetern-rechnen.de informieren

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine erholsame Sommer- und Ferienzeit.

In diesem Newsletter finden Sie Informationen zu folgenden Themen

- [Männer wünschen sich kürzere Arbeitszeiten](#)
- [Linktipp](#)
- [Literaturhinweis](#)
- [Tagungsbericht](#)
- [Veranstaltungshinweis](#)

Männer wünschen sich kürzere Arbeitszeiten

Vollzeitbeschäftigte wollen kürzere, Teilzeitbeschäftigte längere Arbeitszeiten, so lautet das Ergebnis einer aktuellen Untersuchung des DIW auf der Grundlage des Sozioökonomischen Panels (SOEP). Demnach ging (auch) bei den Männern die Vollzeitbeschäftigung relativ und absolut zurück. Die vereinbarte und für die gewünschte Arbeitszeit haben sich mit 38 zu 39,1 Stunden stark angenähert, die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit liegt aber bei 43,3 Stunden und ist im Untersuchungszeitraum von 1993 bis 2007 sogar um 0,8 Stunden angestiegen

Lange Arbeitszeiten von über 40 Wochenstunden sind in beiden Teilen Deutschlands nicht sehr beliebt - auch nicht bei den Männern, von denen gut die Hälfte so lange arbeitet, obwohl nur 17 % dies wünschen. Der Kommentar eines Lesers im [Väterblog](#) dazu lautet:

„So ist das mit den Arbeitszeiten - niemand möchte seinen Job riskieren, indem man pünktlich Feierabend macht. Also macht man die Überstunden - da muss noch nicht einmal der Chef etwas sagen. Und schon hat Mann kaum noch Zeit für die Familie ...“ Was meinen Sie dazu?

Den vollständigen Bericht mit zahlreichen Grafiken zur Arbeitszeitentwicklung und den Unterschieden zwischen Frauen und Männern finden Sie [hier](#)

Linktipp

Neue Internet Portale für Väter

In den vergangenen Wochen sind gleich drei neue Internetportale, die sich mit Ihrem Angebot an Väter richten, an den Start gegangen:

[Väter in Niedersachsen](#) ist ein von der dortigen Landesregierung im Rahmen des Programms Familie mit Zukunft gefördertes Vorhaben. Die Seite ist entsprechend den verschiedenen Aspekten der Vaterschaft aufgebaut und bietet umfangreiche Informationen auch Verantwortliche in Unternehmen, die eine väterbewusste Personalpolitik umsetzen wollen.

[Väterzeit.de](#) ist ein Angebot der bundesweit in verschiedenen Städten und Metropolregionen erscheinenden Zeitschrift kidsgo. Es wird redaktionell von einem Team um Ralf Ruhl betreut, der schon für die Zeitschrift ‚Paps‘ verantwortlich war. Die Seite ist ebenfalls nach verschiedenen, Vätern interessierende Rubriken, aufgebaut und wird täglich aktualisiert. So geben verschieden Experten Alltags - Tipps für Väter. Die auch in kidsgo erscheinenden Veranstaltungsangebote für Väter können in einer Datenbank recherchiert werden.

Das Angebot des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV) die-alleinerziehenden.de richtet sich erklärtermaßen an alleinerziehende Mütter und Väter. Das Portal möchte die aktuelle Berichterstattung zum Thema sowie persönliche Lebensberichte und Themengruppen aufgreifen und einen Austausch der Zielgruppe auch mit ExpertInnen aus unterschiedlichen Bereichen (Familienrecht, Steuerberatung, Erziehungsberatung, Verbraucherschutz, usw.) ermöglichen. Bislang kommen die Väter in Aufmachung und Ansprache aber noch nicht so richtig vor.

Literaturhinweis

Vaterwerden und Vatersein

Neue Wege - neue Chancen! Lautet der Titel eines Sammelbandes, der im Verlag Bertelsmann Stiftung erschienen ist.

Immer das Gleiche oder revolutionäre Aufbrüche? Zwischen diesen Extremen sind die aktuellen Diskurse um Väter und Vaterschaft zu verorten. Hinter dem neuen ‚Väter-Hype‘ stehen vielschichtige gesellschaftliche Umbrüche des Familienlebens, der Beziehungen zwischen den Geschlechtern und der bislang am traditionellen männlichen Lebensmodell orientierten Erwerbswelt.

Vaterschaft entwickelt sich daher von einer Vorgabe zu einer Aufgabe. ‚Vaterwerden und Vatersein heute‘ liefert hierzu differenzierende Sichtweisen und Analysen. Experten der Familien- sowie Sozial- und Rechtswissenschaften beleuchten rechtliche und biologische Grundlagen des Vaterseins und rekonstruieren die ‚Wege in die Vaterschaft‘. Sie geben Einblicke in das Spannungsfeld zwischen den neuen Ansprüchen an das Vatersein auf der einen Seite und den Realitäten des Alltags auf der anderen Seite.

Beiträge, die die praxisorientierte Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse der Väterarbeit und der Familienpolitik kritisch reflektieren, unter anderem auch zum Thema Väter in Unternehmen, runden den Band ab. Inhaltsverzeichnis und eine Leseprobe finden Sie hier.

Tagungsbericht

Familien im Wandel – Wie Väter Familie und Beruf vereinbaren können

Das Forum in Bern war die erste landesweite Veranstaltung in der Schweiz zu dem Thema. Da die Schweiz nach eigenem Bekunden auf diesem Gebiet ein ‚Entwicklungsland‘ ist, es gibt erst seit wenigen Jahren einen 14-wöchigen Mutterschaftsurlaub, waren ExpertInnen aus den Nachbarländern geladen um Erfahrungen und mögliche Schritte zu beschreiben

Bernard Fusulier, Soziologieprofessor aus Belgien, skizzierte Perspektiven für eine Einbeziehung der Väter. Ein Haupthindernis für die stärkere Beteiligung der Väter an der Kindererziehung und dem Familienleben sieht er in der geringen Wertschätzung der Hausarbeit. Einerseits würden Frauen mit dem Hinweis, diese ‚minderen Arbeiten‘ doch zu delegieren an den Erwerbsarbeitsplatz ‚gelockt‘ andererseits Männern vorgeworfen, dass sie sich zu Hause nicht umfänglich engagierten.

Mit Double Bind Botschaften wie diesen sind nachhaltige und partnerschaftliche Arrangements schwer zu erreichen.

Ursula Armbruster, Fachreferentin im schwedischen Ministerium für Bildung und Forschung in Stockholm, zeigte an den Beispielen von Vätern aus drei Generationen anschaulich auf, wie in Schweden aus der Ausnahmesituation inzwischen eine Selbstverständlichkeit geworden ist, die Beteiligung der Väter an der Elternzeit. Voraussetzung dafür ist unter anderem ein breiter gesellschaftlicher Konsens und eine Familienpolitik aus einem Guss, die kontinuierlich weiterentwickelt wird und Vätern und Müttern eine sehr flexible Inanspruchnahme der Elternzeiten ermöglicht.

Veranstaltungshinweis

Starke Väter! – 3. Vätertagung in NRW

Vieles deutet daraufhin, dass sich die Rolle der Väter in der Familie nachhaltig verändert. Nicht zuletzt auf Grund der Einführung der Partnermonate beim Elterngeld suchen Familien, Unternehmen und Verbände neue Lösungen für Arrangements bei der häuslichen Arbeitsteilung und der Kinderbetreuung. Die stärkere Wahrnehmung der Vaterrolle hat unmittelbare Auswirkung auf Beratungs-, Betreuungs- und Bildungsangebote für Familien und führt auch zu neuen Herausforderungen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

In welchen Bereichen bereits Konzepte erfolgreich in die Tat umgesetzt wurden, die auf diesen veränderten Bedarf reagieren, und wo noch Handlungsbedarf besteht, wird auf der Fachtagung ‚Starke Väter!‘ am 29. Oktober in der Ruhr – Universität – Bochum diskutiert. mehr

Herausgeber:

Hans-Georg Nelles
Väter & Karriere
Volmerswerther Straße 41
40221 Düsseldorf